digungen mit der Entwickelung des Verkehrs bis so weit zufrieden. War es auch in Seidenstoffen in dieser Woche etwas stiller, so wurden dagegen recht befriedigende Aufträge für Plüsche und Sammete, wenn auch zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen, sowie für Bänder auf spätere Lieferung gegeben, auch für handgewebte Wollstoffe wurden einige gute Bestellungen gegeben. In Leinen und Weißwaaren sind die Umsätze von sehr befriedigendem Umfang gewesen; Baumwollspitzen erfreuten sich, ebenso wie Hamburger Stickereien, recht guter Beachtung. In Unterzeug, sowie in Handschuhen nichts Neues von Belang.

Bombay, 8. März. Baumwolle. Markt ruhig mit mäßiger Nachfrage.

* Landeshut, 8. März. Garnbörse. Bei normalem Marktbesuch entwickelte sich ein reges Geschäft, sowohl in Flachs, wie Towgarnen. Für Towgarn verlangt man bereits höhere Preise, da Spinner gut verschlossen, namentlich sind stärkere Loose sehr begehrt. Mechanische Webereien sind auf längere Zeit hinaus gut mit Aufträgen versehen und auch für Handwaare zeigt sich ein besserer Bedarf. In Flächsen war genügend Angebot und Auswahl.

* Berlin, 8. März. (Original-Wochenbericht der Vereinigten Deutschen Lederfabrikanten, Actien-Gesellschaft.) Der in letzter Zeit allzu dringlich gewesene Bedarf in einzelnen Artikeln für Militairzwecke hat neuerdings einer etwas ruhigeren Auffassung Platz gemacht. Sonst aber bleibt im Allgemeinen die Stimmung eine recht feste und gute, indem man auf eine zum Frühjahr lebhaftere Entwickelung auch des Civil-Geschäfts rechnet. Starke rheinische wie auch zum Schnitt geeignete Sohlleder haben lebhafte Frage und erzielen Siegener und Eschweger Provenienzen gute, befriedigende Preise. Norddeutsche Sohlleder und Brandsohlleder haben regelmäßigen Ablauf und sind in letzterem Artikel, deutsch sowohl als wild, namentlich leichtere Sorten gesucht. Starke Zahmfahlleder, Fahlleder und braune Kipse bleiben ebenfalls sehr beachtet und erzielen unverändert hohe Preise.

Nordhausen, 8. März. Butter 1,60 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,20 ℳ per 1 kg. — Eier 1,00—1,20 ℳ.

Kopenhagen, 8. März. Butter. 1. Classe 98—102 Kr., 2. Classe 90—96 Kr. Tendenz: Fest aber ruhiger.

Berlin, 8. März. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 18,80 ℳ. Für diesen Monat und März-April 18,70 ℳ, April-Mai 18,80 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Fest. Loco 18,70—18,80 ℳ. Für diesen Monat und März-April 18,70 ℳ, April-Mai 18,80 ℳ.

Hamburg, 8. März. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 18¾—19 ℳ — Kartoffelstärke still. Prima-Waare prompt 19 ℳ — Capillair-Syrup fest, wenig Nachfrage. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 21—21½ ℳ, 44 Bé 23—23½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26—26½ ℳ — Kaffee. Der Markt eröffnete zu ungefähr gleichen Preisen wie gestern Nachmittag, nämlich zu 55½ ₰ per März, 54½ ₰ per Mai, 52½ ₰ per September und 52½ ₰ per December, und da sich im Laufe des Tages wenig Abgeber zeigten, so vermochten die einzeln vorliegenden Kaufordres eine Besserung der Preise herbeizuführen; der Markt schließt bei wenig Geschäft wie folgt: März 55½ ₰, Mai 55 ₰, September 52¾ ₰ und December 52½ ₰. Das Geschäft in effectiver Waare blieb hauptsächlich auf einige größere Abschlüsse schwimmender Partien beschränkt, verkauft wurden ca. 3300 Sack Diverse, worunter sich 2300 Sack Santos schwimmend mit verschiedenen Dampfern befinden. — Schmalz. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 41—43 ℳ, Wilcox 38 ℳ, Fairbanks 37 ℳ, diverse Marken 37 ℳ, Steam 35½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sonnen-Marke, neue Drittel, loco 41½ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 42½ ℳ, Royal 43½ ℳ, Hammonia 40½ ℳ incl. Zoll.

* Hamburg, 8. März. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Tendenz schwankend, zum Schluß fester. Verkauft wurden 110 Ballen Bengal loco und Kleinigkeiten für rough Peru. — Cacao in steigender Tendenz bei bedeutenden Umsätzen. Besonders Guayaquil-Sorten fanden lebhaftes Interesse. — Kaffee. Die Schwankungen am Termin-Markt waren in den letzten 8 Tagen von keiner Bedeutung und somit gewann auch der Loco-Markt an Stabilität. Zu den bestehenden niedrigen Preisen greift der Consum jetzt rascher zu und die Verkäufe für diesen Zweck gewannen an Umfang, wie denn auch für schwimmende Waare sich mehr Meinung zeigt. Die holländische Auction am 7. d. M. nahm einen regelmäßigen Verlauf, wobei wenige beliebte Marken nicht ganz die Taxe erreichten, während andere, namentlich farbige Sorten, dieselbe überschritten. Auf den hiesigen Markt machte dies Resultat einen günstigen Eindruck, welcher sich auch in den Termin-Preisen durch eine Besserung aussprach, die sich heute für die nahen Monate behauptete, während spätere wieder etwas verloren. — Verkauft sind vom 2. bis 8. März 13 000 Sack Rio und Santos, 2700 Sack Laguayra, 300 Sack Ceara, 500 Sack Domingo, 500 Sack do. verlesene, 3500 Sack Diverse, 2800 Sack Santos schwimmend per Str. — Farbehölzer. Blauhölzer gut beachtet, doch wenig angeboten auf Lieferung. Gelb- und Rothhölzer ohne Veränderung von Belang. — Von Farbholz-Extracten sind Preise für Blauholz und Quercitron-Extracte höher. — Früchte. Amerik. Aepfel haben guten Abzug. Corinthen unverändert. Rosinen zu den ermäßigten Preisen stark gefragt. Mandeln sehr fest. — Gewürze: Cassia Lignea angenehmer. Flores fest. Bera matt. Canehl preishaltend. Cardamom ruhig. Ingber, Bengal und Cochin fest. Macis und Macis-Nüsse fest. Nelken anziehend. Pfeffer steigend, sowohl loco als auch auf Lieferung sind größere Abschlüsse zu höheren Preisen gemacht. Piment leblos. Sternanis gebessert. — Harz unverändert. — Häute. Verkäufe aus erster Hand: 10 067 St. tr. gef. Tamatave, 3488 St. tr. gef. Madagascar, 11 674 St. tr. Zanzibar, 6206 St. gef. Buenos-Ayres Kuh, 3286 St. tr. Rio Grande, 5778 St. tr. gef. Ceara, 2563 St. tr. Westind. und Centralamerika, 853 St. gef. Valparaiso, sämmtlich früher schwimmend. In loco: 9200 St. tr. gef. Ceara, 570 St. gef. Maldonado, 500 St. tr. Buenos-Ayres, 675 St. tr. Lagos per Auction, 1931 St. tr. Guayaquil. Transito und zweite Hand: 444 St. tr. Central-Amerika, 685 St. tr. gef. Caracolaiba. — Honig preishaltend. — Wachs ruhig. — Kleesamen. Markt für alle Farben fest, besonders für Weißklee. — die ganz außerordentlich niedrigen Preise rufen Speculationslust hervor, zumal England stark kaufend auftritt. Umsätze in letzter Woche: ca. 1000 Ctr. Roth von 35—46 ℳ, ca. 2000 Ctr. Weiß von 32—50 ℳ, ca. 200 Ctr. Wikke von 28—46 ℳ — Indigo. Guatemala in London gegen letzte Auctionsverkäufe 3d billiger. — Cocosöl ruhig. — Palmöl behauptet. — Leinöl still. — Olivenöl ruhig. — Terpentinöl fest. — Petroleum. Tendenz fest. Loco 7,35 ℳ April-Mai 7,20 ℳ, August-December 7,35 ℳ — Reis. Das Geschäft ist etwas ruhiger, doch sind Preise bei recht umfangreicher Auswahl fest. Die angekommenen ca. 2800 Sack Java-Reis per „Lydia" waren schon schwimmend an hiesige Mühlen begeben. — Sago. Perl fest. — Salpeter. Nachdem der Markt gegen vorige Woche abgeschwächt, gestern wieder scharf steigend war, blieb derselbe heute in schwacher Haltung. — Talg fest. — Tapioca, Perl, flammer. — Terra Catechu matt und nachgebend. 425 K. Hirsch in Kuchen wurden direct angeführt. — Terra Japonica fest, per „Lydia" kamen 919 Ed. heran, welche schon auf Lieferung verschlossen waren. — Thee. Für ord. Congo zeigte sich festere Tendenz. Geringe Souchongs können billig angekauft, doch wurden größere Umsätze wegen schwacher Bedarfsfrage nicht gemacht. — Thran ohne Veränderung bei sehr ruhigem Geschäft. — Vanille. In Auction wurden verkauft 3 Dosen hiesiger zu 13,75 ℳ bis 19,50 ℳ, ferner 20 Dosen mittel zu 8,50 ℳ bis 9,60 ℳ — Roh-Zucker bei unveränderten Preisen leblos. Heutige Notirung für Termin-Rohzucker per Mai 14,65 ℳ, per August 14,75 ℳ, per November-December 12,55 ℳ per 50 kg.

* Hamburg, 9. März, 10 Uhr 40 Minuten. Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Cie.) Kaffee. März 54,50, April 54,50, Mai 54,25, Juni 53,50, Juli 53,25, August 52,75. Ruhig.

Bremen, 8. März. Tabak. Umsatz 24 Faß Kentucky, 9 Faß Stengel. — Baumwolle flau. Upland middling, loco 52 ₰. Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, März 51½ ₰, April 51¾ ₰, Mai 52 ₰, Juni 52¼ ₰, Juli 52½ ₰, August 52¾ ₰. — Schmalz. Wilcox 38 ₰, Armour 37½ ₰, Cudahy 37½ ₰. — Wolle. Umsatz 110 Ball. Cap, 68 Ballen [illegible].

Rio de Janeiro, 5. März. Kaffee. Vom 1. Juli bis 2. März betrugen:

Rio de Janeiro	1885/86	1886/87	1887/88	
Zufuhren	3 114 000	2 782 000	1 281 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	920 000	870 000	270 000	„
„ „ d. Ver. Staat.	1 892 000	1 393 000	864 000	„
Vorrath	199 000	472 000	106 000	„
Santos.				
Zufuhren	1 878 000	1 946 000	823 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	931 000	1 314 000	640 000	„
„ „ d. Ver. Staat.	291 000	400 000	244 000	„
Vorrath	315 000	280 000	241 000	„

† Rio de Janeiro, 7. März. Kaffee. Tendenz in Rio flau, in Santos flau.

	7. März	29. Februar
Wöchentliche Zufuhr in Rio	44 000 Sack	36 000 Sack
Vorrath in Rio	170 000 „	160 000 „
Neue Abladungen n. Vereln. Staaten	16 000 „	16 000 „
do. Hamburg	2 000 „	— „
do. Triest	— „	— „
do. d. übrig. Europa	8 000 „	2 000 „
Verkäufe seit letzter Depesche	34 000 „	26 000 „
Preis von ordinary first	4 750 Rs.	4 900 Rs.
Wechselcours auf London	24 11/16 d.	25¼ d.
Wochenzufuhr in Santos	24 000 Sack	22 000 Sack
Vorrath in Santos	280 000 „	280 000 „
Neue Abladungen nach Hamburg	6 000 „	— „
do. Triest	— „	— „
do. d. übrig. Europa	8 000 „	4 000 „
Verkäufe in Santos	24 000 „	12 000 „
Preis eines guten Durchschnittsloos	4 300 Rs.	4 700 Rs.

WTB. Amsterdam, 8. März. Java-Kaffee good ord. 38½.

* Havre, 9. März, 10 Uhr 25 Min. Kaffee. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes" von Peimann, Ziegler & Cie.) Santos good average, März 67,50, Juni 66,50, August 64,50, December 62,75 Frcs. Schwach. — Zufuhren: Rio 5000, Santos 4000.

WTB. Hamburg, 8. März, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,65, per August 14,65, per November 12,50, per December 12,50. Geschäftslos.

WTB. Hamburg, 9. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, frei an Bord Hamburg per Juli 14,65, per August 14,60, per November 12,50, per December 12,45. Leblos.

Paris, 8. März. Heute bleibt der Zuckermarkt geschlossen.

London, 8. März. Zucker. 96proc. Javazucker 15½, ruhig, Rüben-Rohzucker 14¼, ruhig. — Kaffee. Plantation Ceylon, Costarica und Jamaica behauptet. — Reis matt. — Jute ruhig, R. D. Nr. 2 13 £ 10 s. — Leinöl 19 s 9 d. — Terpentinöl 28 s. — Rüböl 22 s 7½ d. — Baumwollöl 20 s 6 d. — Silberbarren 43¾. — Kupfer, Chilibarren 81 £ 5 s bis 81 £ 15 s. — Zinn, Straits 168 £, englisches 160 £. — Blei, englisches 14 £ 15 s, spanisches 14 £ 12 s 6 d. — Zink, gewöhnliche Marken 19 £ 7 s 6 d, besondere 19 £ 12 s 6 d.

Matanzas, 3. März. Zucker. Die laufende Ernte wird auf ca. 650 000 t geschätzt.

* London, 7. März. Chili-Salpeter fest, 10 s. — Krystall-Soda ruhig, 46 s aus dem Schiff, 39½ s Tyne. — Schwefelsaures Ammoniak flau, London 12 £ 5 s 3 d bis 12 £ 7 s 6 d, Hull 12 £ 5 s, Leith 12 £ 2 s 6 d. — Chinin matt, deutsches 1 s 10 d. — Indigo, gewöhnlicher schwer verkäuflich, farbiger schlank geräumt, von 1260 Ser. 858 Ser. verkauft. — Kautschuk ruhig, aber stetig, fein Para 3 s 2½ d. — Quecksilber ruhiger, zweite Hand 8 £ 5 s 9.

London, 6. März. Span. Indigo. Zweiter Tag. Die Auctionen verliefen ohne wesentliche Veränderung. Alle farbigen Partien wurden zu den vollen gestern etablirten Preisen verkauft; dagegen mußten Importeure die Preise der ordin. und blauen Sorten fügen; dennoch wurden letztere gelegentlich eher billiger verkauft. Von heute prästirten 1550 Ser. wurden 440 zurückgezogen, 220 hereingekauft, 890 verkauft. (W.-Z.)

Nizza, 5. März. Olivenöl. Die Zollerhöhung hat bislang keinen Einfluß auf die Preisgestaltung gehabt. Provencer erzielt 141—147½ Frcs., einige Pöschen „Marguerite" 166—173½ Frcs. Die aus der Umgebung ankommenden Oele finden leicht zu 139 bis 141 Frcs. Nehmer, ausgewählte zu 147½—160 Fr.

Breslau, 8. März. Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 kg 25—30—33—38—41 ℳ, weißer mehr Kauflust, per 50 kg 24—30—33—37—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 kg 25—30—35—40 bis 42 ℳ — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 kg 35—37—39 bis 41 ℳ — Timothee ruhig, per 50 kg 27—29—31 ℳ

* London, 6. März. (Originalbericht über den Londoner Saaten-Handel von Prolchlauer & Co., Limited.) Der Markt für Canariensaat verkehrte seit unserem letzten Bericht in ruhiger Haltung bei mäßigem Umsatz. Die holländischen Notirungen blieben unverändert, obgleich Zufuhren an den verschiedenen Landmärkten infolge des anhaltenden Frostes starke Einbuße erlitten. Dagegen sind Inhaber von türkischer Saat anscheinend etwas nachgiebiger geworden. Die Nachfrage für Export bleibt wie zuvor nur klein, und die in Liverpool wiederum zugeführten ca. 3000 Ballen gingen meistentheils zu Lager. Nominell blieben Preise für türkische Waare zwar unverändert auf 45—47 s per 464 Pfd. ab London oder Liverpool, mit festen Ordres an Hand dürfte jedoch 1—2 s billiger anzukommen sein. Holländische Saat 41 s 6 d bis 45 s, je nach Qualität. Marocco 47—48 s, spanische 50—58 s, Alles per 464 Pfd. ab Speicher. — Hanfsaat in disponibler Waare bleibt sehr knapp und Preise gut behauptet; dagegen sind Abgeber russischer Saat per c. o. W. von Riga infolge der niedrigeren Course für russische Valuta zu Concessionen bereit und dürften vom geforderten Preise von 24 s per 336 Pfd. cif. etwas abgehen. Vorräthe im Allgemeinen sind jedoch so klein, daß eine etwaige Ermäßigung der Preise sich nur als vorübergehend erweisen dürfte. Locowaare notirt unverändert 27—28 s per 336 Pfd. ab Speicher. — Weiße Hirse erfreute sich etwas besserer Nachfrage zu unveränderten Preisen von 45 s bis 47 s für feinste und 25 s bis 30 s für geringe Waare per 416 Pfd. ab Speicher. Futterhirse fast ohne Vorrath. Geringe Marocco-Waare ist noch in kleinen Quantitäten zu 24 s bis 25 s per 480 Pfd. ab Speicher zu haben. — Englischer Raps bleibt knapp, namentlich in feinen Qualitäten, und hält bis 52 s per 424 Pfd. für feinste, 47 s bis 48 s für Mittelwaare. Französische Saat 48 s bis 49 s per 424 Pfd. ab Speicher. Schlagsaat ruhig. Braune Calcutta 38 s 6 d per 416 Pfd. — Vogel-Rübsen ist nur spärlich zugeführt und hält bis 45 s für feinste Qualitäten. — Leinsaat in feiner Qualität gut behauptet zu 43 s bis 45 s per 416 Pfd., ordinäre russische hat etwas nachgegeben und ist auf Lieferung zu 34 s bis 35 s per 424 Pfd. cif. käuflich. Calcutta fest zu 37 s 9 d per 410 Pfd. ab Speicher. — Blaumohn fortwährend vernachlässigt zu 15 s bis 18 s per Cwt. — Weiße Poppyseed auf Lieferung, Calcutta 38 s bis 39 s, Bombay 40 s bis 41 s 3 d per 376 Pfd. — Kümmel unverändert 20 s bis 26 s per Cwt. ab Speicher für holländische, 20 s bis 21 s nominell für russische Waare. — Cummin fest; Malteser fast ohne Vorrath und zu 50 s bis 52 s per Cwt. bezahlt. Levantiner 35 s bis 36 s per Cwt. ab Speicher. — Anis bleibt stark angeboten und Käufer sind sehr zurückhaltend. Preise nominell unverändert. — Coriander mäßig gefragt; beste Waare bleibt knapp und Umsätze beschränken sich hauptsächlich auf einheimische Saat zu 12 s bis 13 s per Cwt. ab Speicher. — In Foenum graecum wurde ein ziemlich belangreiches Geschäft gemacht. Die Zufuhren von neuer egyptischer Waare fanden zu Preisen von 6 £ 10 s bis 7 £ schlanke Aufnahme, Dank der ungewöhnlich schönen Qualität. Marocco-Saat fast ohne Vorrath. — Gelbsenf hielt zu 8—10 s per Bushel, Braunsenf 7—12 s per Bushel, je nach Qualität. Bombay-Senf ohne Vorrath; auf Lieferung zu 10 s 6 d bis 12 s per Cwt. angeboten. — Weißbohnen waren in Folge der anhaltenden kalten Witterung für den Localconsum recht gut gefragt. Die Frage für Export hat dagegen etwas nachgelassen, hauptsächlich weil Inhaber ihre Forderungen momentan zu hoch stellen. Vorräthe sind indessen klein und es bleibt abzuwarten, wer schließlich nachzugeben haben wird, Käufer oder Verkäufer. Loco notiren spanische 63 s, italienische 50—58 s, ungarische 45—52 s per 504 Pfd. ab Speicher. — Riesenbohnen ruhig bei mäßigem Umsatz. — Erbsen verkauften sich ziemlich schlank, jedoch halten sich Preise noch immer sehr niedrig. Kleine grüne Kocherbsen 28 s 6 d bis 33 s, Imperials 40—58 s per 504 Pfd. ab Speicher. — Linsen: Futter 20—24 s per 504 Pfd. — Dari 23 s 6 d bis 25 s per 480 Pfd. — Buchweizen 19—26 s per 416 Pfd. ab Speicher.

Breslau, 8. März. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per März 45,50, do. per April-Mai 46,80, do. pr. Mai-Juni 47,60, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per März 27,40.

Stettin, 8. März. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 46,30, mit 70 ℳ Consumsteuer 28,30, per April-Mai mit 70 ℳ Consumsteuer 29,80.

Posen, 8. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 45,50, do. do. (70er) 27,80, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 27,30. Fest.

Hamburg, 8. März. Spiritus geschäftslos, per März 19⅞ Br., per April-Mai 19¾ Br., per Mai-Juni 20¼ Br., per Juni-Juli 20⅜ Br.

Stettin, 8. März. Petroleum loco verzollt 13,00.

Hamburg, 8. März. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,30 Br., 7,25 G., per August-December 7,30 Br.

Bremen, 8. März. Petroleum. Matt. Standard white loco 7,15 bez.

Antwerpen, 8. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiß, loco 17⅞ bez. u. Br., per März 18 Br., per Mai 17 Br., per September-December 17¾ Br. Ruhig.

Nürnberg, 8. März. Hopfen. Seit unserem jüngsten Berichte hat sich in dem Geschäfte am Markte keine wesentliche Veränderung ergeben. Der Einkauf vollzieht sich größtentheils für Kundschaft und erstreckt sich meist auf feine und auf Mittelsorten. Die Preise sind unverändert geblieben. Feinste Sorten 65—85 ℳ, gut mittel 45—65 ℳ, mittel 25—45 ℳ, geringe 20—25 ℳ

Breslau, 8. März. Zink umsatzlos.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkte wird der „Schl. Ztg." gemeldet: Die Roheisenerzeugung nahm auf den Hochofenwerken ihren unveränderten Fortgang; die Ablieferungen von Roheisen zu den Verbrauchsstätten ging etwas langsamer von statten, wozu auch die neueren Verkäufe beitrugen. Die Preishaltung für Roheisen ist nicht nur fest, sondern für gutes Roheisen eher aufstrebend. Bei dem derzeitigen Ablauf dürfte für besseres Gießereiroheisen etwas über 5,70—5,80 ℳ verlangt werden, für geringere Marken 5,60 ℳ, Puddelroheisen 5—5,40 ℳ. Auf den Eisengießereien liegen so nach den Specialitäten des Betriebes sowohl für Maschinenguß und schwere Stücke, wie für Handelsguß in Ofenröhren, Platten andere Bestellungen vor, und erzielen die Werke im Ganzen einen besseren Vertrieb als in anderen Jahren. Den Eisenwalzwerken sind zu den vorhandenen Aufträgen zahlreiche Nachbestellungen zugegangen, deren Erledigung sowohl auf diesen, wie auf den Stahlwerken eine regere Verkaufsthätigkeit hervorbrachte. Der Frühjahrsbedarf macht sich für die vermehrte Versorgung der Handelsläger, zumal in den entfernteren Absatzgebieten geltend, und der bisher mehr oder weniger hinausgeschobene Bezug von Eisen für den gewerblichen Verbrauch tritt nachhaltiger in Erscheinung. Zudem scheint das Bestreben, mit den Ankäufen noch zu den derzeitigen Preisen anzukommen, fördernd auf die Kauflust gewirkt zu haben; in allen Artikeln von Handels- und Sorteneisen sind langfristigere Bestellungen erfolgt, so daß angesichts der sich ergebenden Geschäftslage mit einer Erhöhung des Walzeisenpreises für II. Quartal um 2,50 ℳ pro Tonne erfolgreich vorgegangen werden konnte. Die Grob- und Feinblechfabrication ist reichlich beschäftigt, und aus der gesteigerten Thätigkeit der Kesselschmiede läßt sich entnehmen, daß die bezüglichen Werkstätten Arbeitsleute aus dem oberschlesischen Reviere gesucht werden. Im concurrenzfreien Bezirk bedingt Stabeisen 14—14,25 ℳ. Profileisen kostet 15,50 ℳ, Kesselbleche 16 bis 16,50 ℳ Grundpreis. — Auf dem Metallmarkte hat sich die letztgemeldete Situation nicht geändert. Die Preise sind nominell; die bisherigen Ablieferungen bezogen sich nur auf alte Abschlüsse.

London, 8. März. Chili-Kupfer 81½.

London, 8. März, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: fremdes 166 £.

Rotterdam, 9. März, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 102, Billiton 99½ fl.

Glasgow, 8. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 s 9 d.

Glasgow, 9. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 38 s 6 d.

Hamburg, 8. März. Fischmarkt. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Tendenz schleppend. Die Engros-Preise stellen sich per Pfund: Steinbutt, prima mittel 1,45 ℳ, Zungen, ausgerichte große 1,50 ℳ, Rothzungen 35 ₰, Zander, russische 45 ₰, Karpfen, lebende 80 ₰, Schollen, große 15 ₰, Hechte, todte 50 ₰, Schellfische große 25 ₰, Cabliau 28 ₰, Brassen 35 ₰, Hummer, lebende 1,60 ℳ

Viehmarkt, London, 8. März. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 800 Stück, Schafe 2000 Stück, Kälber 80 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 2 s 4 d bis 4 s 6 d, Schafe 3 s 4 d bis 5 s 6 d, Kälber 3 s bis 5 s 4 d, Schweine 2 s 4 d bis 4 s.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 7. März 1262 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 8. März. Weizen in sehr fester Stimmung, per 100 kg weißer 15,60—16,10—16,40 ℳ, gelber 15,40—16,10 bis 16,30 ℳ — Roggen in ruhiger Haltung, per März 109,00 ℳ, per April-Mai 109,00 ℳ, per Mai-Juni 113,00 ℳ — Rüböl per März 46,00, per April-Mai 45,00 ℳ — Wetter: Regen.

Köln, 8. März. Weizen fremder loco 18,75, hiesiger loco 17,00, per März 17,85, per Mai 17,60, per Juli 17,65. — Roggen fremder loco 14,25, hiesiger loco 13,50, per März 12,55, per Mai 12,55, per Juli 12,75. — Hafer, hiesiger loco 13,50. — Rüböl per 50 kg loco 25,30, per Mai 24,20, per October 100 kg 48,20.

Stettin, 8. März. Weizen behauptet, loco 157—163, per April-Mai 164,50, per Juni-Juli 168,50. — Roggen unverändert, loco 100—113, per April-Mai 114,50, per Juni-Juli 119,00. — Pommerscher Hafer loco 102—109. — Rüböl unverändert, per April-Mai 44,50, per September-October 45,20.

Hamburg, 8. März. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 162,00—170,00. — Roggen loco still, mecklenburgischer loco 120,00—126,00, russischer loco ruhig, 94—100. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl ruhig, loco 47. — Wetter: Regen.

Wien, 8. März. Weizen per Frühjahr 7,43 G., 7,48 Br., per Juni-Juli 7,65 G., 7,60 Br. — Roggen per Frühjahr 6,00 G., 6,05 Br., per Juni-Juli 6,15 G., 6,20 Br. — Mais per Mai-Juni 6,67 G., 6,72 Br., per Juni-Juli 6,64 G., 6,69 Br. — Hafer per Frühjahr 5,68 G., 5,73 Br., per Juni-Juli 5,90 G., 5,95 Br.

Pest, 8. März. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 7,06 G., 7,08 Br., per Herbst 7,66 G., 7,68 Br. — Hafer per Frühjahr 5,32 G., 5,34 Br. — Mais per Mai-Juni 6,18 G., 6,20 Br. — Regnerisch.

Amsterdam, 8. März. Weizen per November 197. — Roggen per März 106—105, per October 104.

Antwerpen, 8. März. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer still. — Gerste unverändert.

London, 8. März. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

Petersburg, 8. März. Talg loco 56,00, per August 49,00. — Weizen loco 13,00. — Roggen per Juni-Juli 6,00. — Hafer loco 5,80. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 13,50. — Wetter: Frost.

New-York, 7. März. Der Weizenmarkt eröffnete ruhig; das Geschäft war wenig belebt, bis eine starke Verstauung der Fondsbörse auf ungünstige politische Nachrichten schließen ließ, wodurch Preise höher gingen. Als zum Schluß etwas günstigere Nachrichten von Berlin kamen, schloß man beruhigt nur ⅛ c höher. — Mais behauptet, trotz etwas billigerer Course von Chicago. — Schmalz flammt, Abgeber sehr zurückhaltend.

New-York, 8. März. Baumwolle in New-York 10 7/16, do. in New-Orleans 9 11/16. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅞ G., do. in Philadelphia 7½ G., rohes Petroleum in New-York — D. 6⅞ C., do. Pipe line Certificates — D. 80⅞ C. fest. — Mehl 3 D. 15 C. — Rother Winterweizen loco 91⅝, per März 91½, per April 91⅞, per Mai 92. — Mais (New) 61⅝. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 15/16. — Kaffee (Fair Rio) nom., Rio Nr. 7 low ordinary per April 10,10, do. do. per Juni 9,87. — Schmalz (Wilcox) 7,75, do. Fairbanks 7,90, do. Rohe & Brothers 7,75. — Kupfer per April 16,42. — Getreidefracht ⅛.

San Francisco, 5. März. (Tel. von Meyer, Wilson & Co.) Weizen Standard Nr. 1 ca. 1 $ 35 c per Cental frei an Bord. — Regenfall während der Saison 15⅞ Zoll gegen 16¼ Zoll zur selben Zeit im Vorjahr.

Halle a/S., 8. März. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 kg netto.) Kaiser-Auszug 29,00 ℳ, Weizenmehl 00 25,00 ℳ, do. 0 24,00 ℳ, Roggenmehl 0 19,00 ℳ, do. 0/1 18,00 ℳ, Futtermehl 13,00 ℳ, Roggenkleie 8,20 ℳ, Weizenkleie 8,00 ℳ, Weizenschalen f. 8,00 ℳ, Haidemehl 29,50 ℳ Stimmung matt.

* Berlin, 8. März. Producten-Bericht von [illegible] & Meyer. Wind NW. Thermometer früh + 2°. Barometer 27". Wetter: Regen. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt ist entschieden fester gewesen, ohne dass ein besonderer Grund dafür bekannt geworden wäre, es bestand entschiedene Kauflust, der gegenüber die Abgeber zurückhaltend blieben, und Weizen besserte sich um mehr als 1 M., während Roggen und Hafer ½—¾ M. gewannen. Der Effectivhandel blieb ruhig, aber bei ziemlich fester Haltung. Roggenmehl wurde ca. 5 Pf. besser bezahlt. Rüböl hat sich gut behauptet. Spiritus war anfänglich matt, befestigte sich aber später entschieden und schliesst theilweise nicht unerheblich besser als gestern.

Weizen per 1000 kg loco 154—175 M. nach Qual. gef., per April-Mai 162¾—162 M. bez., per Mai-Juni 163—164¾ M. bez., per Juni-Juli 165¾—166½ M. bez., per Juli-August 168¾ M. bez., per September-October 169—169¾ M. bez.

Roggen per 1000 kg loco 107—118 M. nach Qual. gef., gut inländischer 114—115½ M. ab Bahn bez., fein do. 116—116½ M. ab Bahn bez., stark klamm do. 107 M. ab Bahn bez., mittel do. 113 M. ab Bahn bez., per April-Mai 118¾—119⅝ M. bez., per Mai-Juni 120¾—121 M. bez., per Juni-Juli 123¾—124 M. bez., per Juli-August 126 M. bez., per September-October 127¾—127 M. bez.

Gerste per 1000 kg loco 95—175 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 kg loco 106—130 M. nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 108—114 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 110—114 M. ab Bahn bez., fein schlesischer u. böhmischer 116 bis 120 M. ab Bahn bez., fein preussischer 116—120 M. ab Bahn bez., pommerscher und mecklenb. 110—115 M. ab Bahn bez., per April-Mai 112¾—112¼ M. bez., per Mai-Juni 114¾ M., per Juni-Juli 115¾ bis 117 M. bez., per Juli-August 118—118½ M. bez., per September-October 119½ M. bez.

Mais per 1000 kg loco 118—128 M. nach Qual. gef., per April-Mai 120 M. Br.

Erbsen per 1000 kg Kochwaare 138—180 M. nach Qual. gef., Futterwaare 111—117 M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 kg Weizenmehl loco 00 23,00—21,50 M., do. 0 21,00—19,00 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 16,50—17,50 M., do. 0 und 1 17,50—16,25 M. Brutto incl. Sack, per April-Mai 16,45—16,50 M. bez., per Mai-Juni 16,60—16,65 M. bez., per Juni-Juli 16,80—16,85 M. bez.

Rüböl per 100 kg netto loco ohne Fass 44,9 M., incl. Fass per April-Mai 44,9 M. bez., per Mai-Juni 45 M. bez., per Juni-Juli 45,4 M., per September-October 45,8 M.

Spiritus per 10 000 Literprocent loco ohne Fass versteuert [illegible] M. bez., mit Uebernahme der Fässer per April-Mai [illegible] M. bez., per Mai-Juni [illegible] M. bez., do. loco ohne Fass versteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe belastet 27,3—27,2 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 28,2—28,4—28,3 M. bez., per Mai-Juni 28,1—28,8—28,7 M. bez., per Juni-Juli 30—30,3—30,2 M. bez., per Juli-August 30,7—31,2 M. bez., per August-September 31,3 M. bez., per September-October 31,8—32,0 M. bez., do. loco ohne Fass unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe belastet 46,7 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 46,8—47,2—47,0 M. bez., per Mai-Juni 46,9—47,1 M. bez., per Juni-Juli 47,7—48,0—47,9 M. bez., per Juli-August 48,4—48,9—48,8 M. bez., per August-September 49—49,3—49,2 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 kg Brutto incl. Sack per März 18,70 M., per April-Mai 18,80 M. Br.

Kartoffelmehl per 100 kg Brutto incl. Sack per März 18,70 M., per April-Mai 18,80 M. Br.

* Frankfurt a. M., 8. März. (Original-Getreidemarktbericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Am hiesigen Markt war die Tendenz für den Weizen fest, der Umsatz hat aber infolge der guten Vorräthe unserer Müller die [illegible] Grenze nicht überschritten. [illegible] volle vorige Preise [illegible]. Ab unserer Umgegend 17¾—18 M., frei hier [illegible] M. [illegible] — In Weizenkleie, Malzkeime, Reismehl und Speisegries hatten wir grössere Umsätze zu verzeichnen, Hauptkäufer waren die grösseren Consumvereine. — Hiesiges Weizenmehl No. 0 [illegible] M., No. 1 [illegible] M., No. 2 [illegible] M., No. 3 [illegible] M., No. 4 [illegible] M., No. 5 [illegible] M., Mischbrod- und Brodmehl im Verband [illegible] M., norddeutsche und westfälische Weizenmehle No. 00 loco [illegible]. Hiesiges Roggenmehl No. 0 [illegible] M., No. 01 [illegible] M., No. 1 17—18 M., No. 2 [illegible] M. Heu per Centner [illegible] M. [illegible] prima 1,80 M., [illegible] 1,50 M., Kleinmehl [illegible] M., Stroh [illegible] M. Roggenkleie [illegible] M., Weizenkleie [illegible] M., Malzkeime [illegible] M. (Sämmtliche Artikel bei Abnahme von 200 Ctr. an.) Rüböl im Detail 52 M.

Telegraphische Coursberichte.

Zwickau, 9. März. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".)

Steinkohlen-Act. u. Prior.-Act.			
Bockwa-Hohnd. Vereinsf.	175 G.	Gr. Agnes in Kriebitzsch	—
do. Prior.-Act.	500 G.	do. Prior.-Act.	—
Concordia	175 bz.	Gr. Ernst b. Altpoderschau	—
do. Inter.-Schein	580 G.	do. Prior.-Act.	400 G.
Deutschland	—	Mariengrube b. Meuselw.	—
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	do. Prior.-Act.	525 G.
do. do. Ser. II.	—	Prehlitzer Braunk.-Ges.	—
do. Vorzugs-Act.	—	do. Prior.-Act.	—
do. Neu-Act.	—	Zeug. Union Kriebitzsch	—
Erzgeb. Steinkohl. Act.-V.	1055 bz.	Z. Fortschr. in Meuselw.	—
do. Neue	—	do. Prior.-Act.	250 B.
Gersdorf	817 bz.	**Industrie-Actien.**	
do. Prior.-A. Ser. I.	755 G.	Bockwaer Eisenbahn	180 G.
do. do. Ser. II.	—	[illegible]	2420 G.
Gottes Segen zu Lugau	480 G.	[illegible]	250 bz G.
do. Prior.-Act.	741 B.	Zwickauer [illegible]	1070 G.
Hohndorf b. Lichtenst.	450 G.	Zwickauer Maschinenf.	200 G.
do. Prior.-Act.	720 bz G.	Schlem. Holzst.- u. Papierf.	134 G.
Kaisergrube	—	**Anleihen.**	
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Bockwa-Hohnd. Ver.	105 G.
do. do. Ser. II.	800 G.	Concordia	105 G.
Lugauer Steinkohl.-Ver.	890 G.	Deutschland	—
do. Prior.-Act.	810 B.	do. Em. II	—
Lugau-Niederwürschn.	851 bz G.	Erzgebirgischer Ver.	104¾ G.
Oberhohndorf-Forst	486 G.	do. Präm.-Anl. v. 1886	120 bz.
do. Schader	580 G.	Gersdorf	100¾ G.
Oelsn. Bergb. Gewerk. Voll-Kuxe	875 B.	Gottes Segen zu Lug.	—
Rhenania Gew. Kuxe	850 G.	Hohndorf b. Lichtenst.	—
Oelsnitzer Vereinsglück	130—35 bz.	Kaisergrube	102 G.
do. Prior.-Act. Ser. I.	—	Lug. Steinkohl.-V. v. 1878	103 G.
do. Int.-Sch. Ser. II.	470 G.	do. v. 1879	104½ G.
Zwick. Bürgergewerks.	4171 G.	do. v. 1886	104¾ G.
do. Brückenb. Ser. I.	—	Gew. Rhenan. i. Lug.	101 G.
do. do. Ser. II.	89½ G.	Lug.-Niederw. Em. II	100½ G.
do. do. Ser. III.	89½ G.	do. Em. III	103 G.
do. do. Int.-Sch. Ser. IV	112 G.	Oelsnitzer Bergb.-G.	103½ G.
do. do. do. Vorzug	106 B.	do.	104¾ bz G.
do. do. Zehntsch.	1050 G.	Oelsn. Vereinsglück	—
Zwickau-Oberhohndorf	3077 G.	Zwick. Bürgergew.	105 G.
Zw. Steinkohlenb. (Vereinsgl.)	5050 G.	do. Brückenb. v. 1881	105 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		do. do. v. 1882	105 G.
Zusammeng. Friedensg. Actien	—	Zwick.-Oberhohnd.	102½ G.
		Zw. Steinkohlenb. Vereinsgl.	104½ G.
		Zwickau. Stadt-Obl.	101 G.
		do. do.	104 G.

Zwickauer Bank 125½ bz.
Abschlags-Dividende pro 1887
Zwick.-Oberhohnd. Steinkohlenbauver. 40 M. auf Divid.-Sch. No. 44.
Zwick. Steinkohlenbauver. Vereinsgl. 40 M. auf Divid.-Sch. No. 23.
Hohndorf b. Lichtenstein Act. 10 M. auf Divid.-Sch. No. 8.
Hohndorf b. Lichtenstein Prior.-Act. 20 M. auf Divid.-Sch. No. 8.
Zwick. Oberhohndorf-Verein 40 M. auf Divid.-Sch. No. 47 u. 48.
Zwick. Bürgergewerkschaft 50 M. auf Divid.-Sch. No. 23.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 9. März 1888.

	Letzte Divi-dende	Zins-termin	Zins-fuss	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Oblig. 1880	—	1/4 u. 1/10	4	103,60 G.
3½% do. do. 1885	—	1/1 u. 1/7	3½	99,— G.
3½% do. do. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	99,25 G.
3½% do. do. 1886	—	do.	4	100,— G.
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	—	1/1 u. 1/7	4	104,— G.
4% Sächs. Provinzial-Obligat.	—	1/1 u. 1/7	4	103,50 G.
4% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	do.	4	103,50 bz.
5% Hyp.-Anl. d. Zucker-Raff. Körbisd.	—	1/4 u. 1/10	5	102,— G.
5% Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-P.-F.	—	1/1 u. 1/7	5	104,— G.
4½% Hyp.-A. d. Hall. Br. (Michael)	—	do.	4½	103,— G.
Hallesche Bankvereins-Actien	6½	1/1	4	136,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabr.-Actien	—	1/4	4	95,— G.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	0	1/5	4	—,—
Zuckerraffinerie Halle-Actien	9	1/9	4	137,50 B.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	5	1/1	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Pr.	7	1/1	4	—,—
Werschen-Weissenf. Braunk.-A.	12	1/4	4	170,— G.
Conv. Dürrenb.-Salin. Brk. I.-A.	—	1/7	4	—,—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabr.	—	1/4	4	—,—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/4	4	—,—
Ver. S.-Th. Par. u. Solaröl-St.-P.-A.	—	1/4	4	—,—
Hallesche Br.-St.-Act. (Michael)	5	1/10	4	129,50 G.
Hallesche Br.-St.-Pr. (Michael)	5	do.	4	—,—
Cröllwitzer Papier-Fabrik-A.	10	1/7	4	165,— G.
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schäde)	[illegible]	1/7	4	—,—
Hallesche Maschin.-Fabr.-Act.	[illegible]	1/4	4	—,—
Hallesche Strassenbahn	6	1/1	4	—,—
Cönnern. Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	—,—
Landsberger Malzfabrik-Actien	15	1/7	5	—,—
Eilenburger Catton-Manuf.-Act.	0	1/6	4	90,— G.
Kuxed. Brucksch.-Nietl.-Bergw.-V.	—	fco.	fco.	—,—
do. der consol. Pfännerschaft	—	fco.	fco.	165,— G.
Packhofs-Actien	—	fco.	fco.	200,— G.

Wien, 9. März, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	299,—	Oesterr. Goldrente	107,50
Oesterr. Creditactien	280,10	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Franzosen	214,50	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Lombarden	73,50	Marknoten	62,02½
Galizier	195,—	Napoleons	10,08
Nordwestbahn	—,—	Bankverein	91,—
Elbethalbahn	—,—	Länderbank	—,—
Oesterr. Papierrente	77,20	Unionbank	—,—

Tendenz: Abwartend.

Wien, 9. März. (Schluss-Course.)

Goldrente	107,60	Galizier	195,50
Ungar. Goldrente	95,75	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	73,50	London	127,—
Credit-Actien	280,60	Napoleonsd'or	10,08
Staatsbahn	214,75	Deutsche Reichsbanknoten	62,45

Tendenz: Fest aber ruhig. Buschtiehrader B 212,50.

Paris, 9. März, 1 Uhr. 3proc. Rente 82,05. 4½proc. Rente —,—. Lombarden —,—.

WTB. Liverpool, 8. März, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5 9/32 Käuferpreis, April-Mai 5 19/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5⅜ do., Juni-Juli 5 23/64 do., Juli-August 5 25/64 do., August-September 5 27/64 do., September-October 5 5/16 Käuferpreis.

Schiffahrt.

Wasserstände am 9. März.

Dresden — 1,40. Magdeburg + 0,95. Roßlau + 0,42 (eisfrei). Calbe (Unterpegel) + 0,80. Trotha + 2,12 (Eisstand).

Eingetroffen: in New-York (8/3) „Elbe" von Bremen, in Southampton (8/3) „Saale" von New-York, beide nordd. Lloyd-Schnelldampfer; in Halifax (7/3) der Allan-Dampfer „Brasilian"; in Triest (8/3) der österreichische Lloyddampfer „Mars" von Konstantinopel; in Queenstown (8/3) der White-Star-Dampfer „Germanic" von New-York; in New-York (8/3) der State-Dampfer „State of Pennsylvania" von Glasgow, (8/3) der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von Liverpool.

Abgegangen: von Port Said (7/3) „Nürnberg" nach Genua, (8/3) „Danzig" nach Brindisi, beide nordd. Lloyd-Reichspostdampfer; von Havre (7/3) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Suevia" nach Hamburg.

Passirt: Dover (7/3) der Postdampfer „[illegible]" ausgehend.

* Triest, 7. März. (Schiffahrtsbericht von Theil & Köhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyd-Dampfer „Tritone" von Corfu.

Abgegangen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Flora" nach Smyrna; die engl. Dampfer „Durham" nach London, „Calypso" nach Hull.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.